

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Hinweise zum Gebrauch des Manuals</b>	1
<b>2</b>	<b>Klinischer und wissenschaftlicher Hintergrund</b>	3
2.1	Was ist Psychoedukation?	3
2.2	Schizophrene Psychosen	5
	Grundlagen	5
	Therapie	11
2.3	Sucht	21
	Grundlagen	21
	Therapie bei Sucht	28
	Häufig konsumierte Substanzen	36
2.4	Komorbidität von Schizophrenie und Sucht	55
	Einleitung	55
	Epidemiologie	58
	Häufigkeit einer Substanzstörung bei schizophrenen Patienten	59
	Subgruppe der ersterkrankten schizophrenen Patienten	62
	Häufigkeit schizophrener Psychosen bei Patienten mit Substanzstörung	65
	Prospektive Verlaufsuntersuchungen an Cannabiskonsumenten	67
	Ätiologische Modelle zur Komorbidität von Schizophrenie und Substanzstörung	69
2.5	Grundlagen der integrativen Therapie von Patienten mit schizophrener Psychose und Substanzstörung	76
	Allgemeine Therapieprinzipien	76
	Therapieziele	78
	Behandlungselemente im Rahmen der integrativen Therapie	80
	Wirksamkeit der integrativen Therapie	85
<b>3</b>	<b>Struktur und Durchführung der psychoedukativen Gruppe für Patienten mit schizophrener Psychose und Sucht</b>	87
3.1	Indikation	88
3.2	Ziele	89
3.3	Setting	89
3.4	Gruppengröße, Häufigkeit und Anzahl der Sitzungen	90
3.5	Vorbereitungen	91
3.6	Leitung der Gruppen	91
3.7	Therapeutische Haltung und Strategien	92
3.8	Didaktische Prinzipien	99
3.9	Struktur der Gruppensitzungen	100

<b>3.10</b>	<b>Aufbau der Gruppensitzungen</b>	101
	Eingangsrunde	101
	Aktuelles Thema	101
	Schlussrunde	102
<b>3.11</b>	<b>Evaluation und Qualitätssicherung</b>	102
<b>4</b>	<b>Manual für die Gruppenleiter:</b>	
	<b>Beschreibung der Sitzungen 1 bis 10</b>	103
<b>4.1</b>	Überblick über die Sitzungen	103
<b>4.2</b>	Beschreibung der Sitzungen	105
	Sitzung 1: <i>Was will ich hier erreichen?</i> – Sich auf Kurs bringen	105
	Sitzung 2: <i>Ich (mit und besser) ohne Drogen</i> – Wirkungen und Auswirkungen von Drogenkonsum	114
	Sitzung 3: <i>Bin ich wirklich süchtig?</i> – Kriterien für Missbrauch und Abhängigkeit von Drogen	133
	Sitzung 4: <i>Warum auch noch Öl ins Feuer gießen?</i> – Fakten zu Drogenkonsum und Psychose	146
	Sitzung 5: <i>Was mich in große Gefahr bringt!</i> – Identifikation von Hochrisiko-Situationen und Alarm-Signalen	164
	Sitzung 6: <i>Einmal schadet nicht?</i> – Schadensbegrenzung bei erneutem Drogenkonsum	183
	Sitzung 7: <i>Zur schnellen Erinnerung!</i> Erstellung einer persönlichen Notfallkarte und Benennung einer Vertrauensperson	194
	Sitzung 8: <i>Alles, was mir gut tut</i> – gesundheitsförderliche Aktivitäten, Hobbys und Vorlieben	204
	Sitzung 9: <i>Wirklich? Kurs halten!</i> – Abstinenz lohnt sich	214
	Sitzung 10: <i>Beste Wünsche fürs Leben</i> – Ausklang und Verabschiedung	217
<b>5</b>	<b>Die Angehörigengruppe</b>	221
<b>5.1</b>	Überblick über die Sitzungen	222
<b>5.2</b>	Aufbau und Struktur der Angehörigengruppe	223
<b>5.3</b>	Setting	225
<b>5.4</b>	Teilnehmer	225
<b>5.5</b>	Gruppenleiter	225
<b>5.6</b>	Materialien	226
<b>5.7</b>	Inhalte der einzelnen Gruppensitzungen für die Angehörigen	226
	Sitzung 1: Begrüßung und Einführung	226
	Sitzung 2: Grundlegendes zur Psychose	227
	Sitzung 3: Grundlegendes zu Sucht und Suchtmittel	228
	Sitzung 4: Fakten zur Interaktion von Drogenkonsum und Psychose	228
	Sitzung 5: Sinnvolle Maßnahmen bei Rezidiven der Psychose und Rückfällen bezüglich des Suchtmittelkonsums	228
	Sitzung 6: Auch mal an sich denken und sich etwas GUTES tun	229

Sitzung 7: Weiterführende Hilfen und Behandlungsmöglichkeiten . . . . .	231
Sitzung 8: Klärung offener Fragen und Abschluss. . . . .	231
<b>6 Das GOAL-Behandlungsprogramm . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>6.1 Überblick über das GOAL-Behandlungsprogramm . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>6.2 Grundlagen des GOAL-Behandlungsprogramms . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>6.3 Die Behandlungsmodule des GOAL-Behandlungsprogramms . . . . .</b>	<b>238</b>
GOAL-Psychoedukation . . . . .	238
GOAL-Praxis . . . . .	239
GOAL-Kreativ . . . . .	241
GOAL-Sport . . . . .	243
GOAL-Nachsorge. . . . .	245
<b>6.4 Die Warnsignalgruppe . . . . .</b>	<b>247</b>
Informationen über die Erkrankung . . . . .	249
Persönliche Warnsignale und Warnsignalmuster . . . . .	250
Krisen- und Stressbewältigung. . . . .	251
Durchführung der Warnsignalgruppen. . . . .	251
Durchführung der Angehörigengruppen . . . . .	252
Aufbau und Struktur der Angehörigengruppen . . . . .	254
<b>7 Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>8 Anhang. . . . .</b>	<b>275</b>
<b>8.1 Folien . . . . .</b>	<b>275</b>
<b>8.2 Handouts . . . . .</b>	<b>333</b>
<b>8.3 Vordrucke. . . . .</b>	<b>369</b>
<b>8.4 Adressen und Links . . . . .</b>	<b>383</b>
<b>8.5 Kompendium Suchtmittel . . . . .</b>	<b>387</b>
<b>Register. . . . .</b>	<b>395</b>